Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: - (2020)

Heft: 4: Auf der Reise zum Ich : wir leben im Jetzt, aber zu uns gehören auch Erinnerungen, Illusionen, Träume : eine "Reise nach innen" fördert Erstaunliches zutage

Buchbesprechung: Für ein Alter, das noch was vorhat : mitwirken an der Zukunft [Ludwig Hasler]

Autor: Bonfranchi, Riccardo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Über die geschenkten 25 Jahre

Der Philosoph Ludwig Hasler hat ein kritisches aber durchaus spannendes und witziges Buch darüber geschrieben, was es heisst, in der heutigen Zeit alt zu werden. Eine Buchbesprechung.

Text: **Riccardo Bonfranchi**

Ludwig Hasler: Für ein Alter, das noch was vorhat. Mitwirken an der Zukunft. Verlag rüffer & rub, Zürich 2019 (3. Aufl.).

Vorneweg: Das Buch liest sich gut, vermeidet einen universitär-hochgebildeten Stil und ist sehr unterhaltsam.

Die Ausgangsfrage, die sich der Autor Ludwig Hasler (76) stellt, ist die: «Was tun mit 25 geschenkten Jahren?» In durchaus nicht ironischer Art und Weise stellt er den Reisetourismus vieler älterer Menschen dar. Wenn man diese Passagen liest, könnte man auf den ersten Blick meinen, Hasler überzeichnet die Situation. Aber das ist nicht der Fall, weil für viele ältere Menschen das Reisen zu einem festen Bestandteil ihres Lebens gehört.

Wovor laufen wir da weg?

Aber, so fragt Hasler: Ist dieses ständige Unterwegs-Sein zum Alter passend? «Bringen wir nur uns selber in Bewegung oder lassen wir uns unentwegt bewegen?» Wovor laufen wir weg? Dies ist eine weitere Frage, die Hasler aufwirft. So kommt er folgerichtig darauf zu sprechen, dass viele ältere Menschen depressiv sind und/oder unvernünftig Alkohol konsumieren. Diverse Studien belegen dies.

Eine andere Frage könnte sich bei der Lektüre stellen: Ist diese intensive Reisetätigkeit nicht auch ein Versuch, der eigenen Depression entfliehen zu können? Sich mit immer neuen Reizen die eigenen Sinne zu betäuben, erscheint für viele ältere Menschen eine Bewältigungsstrategie ihres Lebensabends zu sein. Selbstverständlich ist dieses Reisen mit Bussen und Kreuzfahrtschiffen nicht ganz billig. Hasler legt dar, dass es eine nicht zu unterschätzende Zahl älterer Menschen gibt, denen es in der Nachkriegszeit recht gut ergangen ist und die sich dieses Altershobby leisten können.

Was also soll der Mensch im Alter tun?

Kommen wir zum Fazit, das Ludwig Hasler älteren Menschen empfiehlt. Der Untertitel seines Buches lautet: «Mitwirken an der Zukunft». Im Buch vervollständigt er dann diese Aufforderung noch mit dem wichtigen Zusatz: «… Zukunft, die nicht mehr die meinige ist.» Tatsächlich: Noch unsere Grosseltern hatten nach ihrer Pensionierung kaum 25 weitere Jahre zu leben. Wir aber schon. Und deshalb ist die Frage, wir wir damit umgehen wollen, von entscheidender Bedeutung: Wir Alten sind in der Geschichte der Menschheit die erste Generation, die einerseits so langlebig ist und anderseits, in der westlichen Welt zumindest, in der Regel über ein gesichertes (Renten-)Einkommen verfügt. Kann es sich der Mensch erlauben, rund 25 Jahre lang passives Mitglied unserer Gesellschaft zu sein? Was also soll der Mensch tun? Er muss sich in frei- und selbst gewählter Aktivität zum Mitwirken in und an der Gesellschaft entscheiden.

Was haben wir Alten nun zu bieten, fragt Ludwig Hasler. Eine ganze Menge, davon ist er überzeugt: «Die Jungen sind mit dem frischen Wissen unterwegs, wir Älteren mit mehr Erfahrung im Handeln.» Hasler zeigt einige Beispiele hierfür auf. Er bezeichnet Erfahrung als Bedingung «aller Weltvertrautheit».

Schliessen wir mit einem Zitat von Ludwig Hasler aus seinem Buch: «Er (der ältere Mensch) braucht die Bereitschaft zu Trial & Error mit sich selbst, die Freude am Herumprobieren, den Humor beim Scheitern.» Auch wenn man die Früchte davon eventuell selber nicht mehr ernten kann.

Visit verlost zehn Bücher von Ludwig Hasler in unserem Preisrätsel auf Seite 42.

Anzeige

fragen
und antworten aus
anthroposophischer
sicht